

Anzeiger für Sternberg-Brüel-Warin

DIENSTAG, 12. NOVEMBER 2013

VORMITTAG 4°

NACHMITTAG 6°

MORGEN 9°

SEITE 13

[Wir sind für Sie da](#)

REDAKTION: 03847 - 43 02 82 10

PRIVATE ANZEIGEN: 03847 - 43 02 84 44

LESERSERVICE: 03847 - 43 02 83 33

TICKETHOTLINE: 03847 - 43 02 83 44

[Guten Morgen!](#)

Wohin mit den Blättern?

Die ersten kräftigen Herbststürme sind durch und die meisten Blätter deshalb schon von den Bäumen gefallen. Jetzt ist Laubharken angesagt, auf öffentlichen und auf privaten Flächen. Und so mancher Bürger muss auch die Blätter beseitigen, die von kommunalen Bäumen auf seinem Grundstück landen. Da kommt manchmal allerhand zusammen, wenn die Bäume groß und alt sind, wie beispielsweise Eichen. Manchmal gilt sogar: Gestern Laub geharkt und heute liegt schon wieder alles voll. Bei Eichenblättern kommt erschwerend hinzu, dass sie so gut wie gar nicht verrotten und daher auf dem Komposthaufen nichts zu suchen haben. In dem Fall ist die Wahl nicht allzu groß – entweder die Blätter zum Grünschnittcontainer bringen, wenn es denn einen gibt und der noch nicht überfüllt ist, oder bis zum Frühjahr aufheben und hoffen, dass sie trocken sind und verbrannt werden dürfen.

IHRE LOKALREDAKTION

[Nachrichten](#)

Wariner Senioren erwarten Bürgermeister

WARIN Als Gast im Klub der Volkssolidarität, Fritz-Reuter-Platz 27, wird am morgigen Mittwoch, 13. November, um 14 Uhr Bürgermeister Michael Ankermann erwartet. Auf diese Weise erfahren die Senioren aus erster Hand, was die Stadt in nächster Zeit vor hat, und sie können ihre Probleme ansprechen.

Neue Öffnungszeiten im Witziner Jugendkeller

WITZIN Neue Öffnungszeiten gibt es im Jugendkeller der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Witzin. Wie Gemeindepädagogin Helga Birkholz informiert, ist ab sofort wie folgt geöffnet: Montag und Dienstag von 15 bis 18.30 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie Freitag von 15 bis 18.30 Uhr.

Dienstags von 14.30 bis 16 sind alle Mädchen und Jungen der ersten bis dritten Klassen zur Kinderkirche eingeladen, donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr Kinder der Klassenstufen vier bis sechs.

Herbstputz und Gestecke basteln für Adventsmarkt

TEMPZIN In Vorbereitung auf den Adventsbasar am 30. November in der Klosterkirche Tempzin ruft der Förderverein „Antoniter-Hospital-Tempzin“ alle Mitglieder und Freunde des Vereins zum Herbstputz am kommenden Sonnabend ab 9 Uhr auf. Jeder, der auf dem Friedhof für Ordnung sorgen möchte, ist willkommen. Es soll das Umfeld der Klosterkirche und der Klosterruine in Tempzin vom Laub befreit werden. Am 22. und 23. November treffen sich Vereinsmitglieder um 9 Uhr in der Kirche zum Gestecke basteln. Auch wer hier mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. svz



Der Schlüssel des Rathauses ist seit gestern in den Händen des Sternberger Carnevalclubs: Präsident Jan Markowski (l.), Prinz Jens I. und seine Gemahlin Netti II. sowie SCC-Vize Eckardt Meyer (3.v.l.) jubeln. Bürgermeister Jochen Quandt (2.v.r.) und Kämmerer Reinhard Dally müssen tatenlos zuschauen. FOTOS: RÜDIGER RUMP

Gewaltsam ins Sternberger Rathaus

Narren erobern mit Trecker und starkem Seil die Macht / In fünfter Jahreszeit Marmor auf dem Marktplatz und Seilbahn über den See

STERNBERG Der Bomber alias Gerhard Müller kann sich noch so anstrengen – die Rathausstür öffnet sich keinen Spalt. Dabei hat er als gelernter Schmied ganz schön was drauf. Alles vergebens. „Ihr kommt hier nie rein“, höhnt Bürgermeister Jochen Quandt vom Balkon. Das lassen die Jecken nicht auf sich sitzen. Doch für eine List ist es diesmal zu spät. Daher greifen sie zu brachialer Gewalt und setzen ihre Geheimwaffe Ecky Meyer ein, Vize beim Sternberger Carnevalclub (SCC) und privat auch Landwirt. An seinen Trecker, der den kleinen Umzug durch die Stadt angeführt hat, kommt ein starkes Seil. Der MTS 82, auch als Belorus bekannt und so was von robust, wie Meyer lobt, ohne jede Elektronik oder anderen Schnickschnack, der wird das schon schaffen. Tatsächlich, bevor die Tür samt Rahmen daran glauben muss, öffnet sie sich leise. So ist der Schaden geringer, hat wohl jemand im Rathaus gedacht.

Netti II. und Jens I. bekommen den großen Schlüssel. Die beiden Sternberger, die aus Warin bzw. Dabel stammen, hatten sich am Sonnabend, als der SCC noch sein Prinzenpaar suchte, in letzter Minute für das hohe Amt gemeldet. Sie sind seit Sommer 2012 verheiratet und haben fünf Kinder von zehn bis 23 Jahren in die neue Familie gebracht. Jule, die Jüngste, gehört seit einem Jahr zu den SCC-Feuersternen. Doch an ihr habe

es nicht gelegen. „Es war mehr eine Schnapsidee“, gesteht Jens Trautmann, von Beruf Polizist. Bislang seien sie beim Karneval nur Gäste gewesen, hätten mitgefeiert, vor allem bei der SuSa-Party, fügt seine Frau Annett an. Sie arbeitet als Buchhalterin bei ecomotion in Sternberg. Doch nun hätten beide richtig Spaß an der Sache, zumal sie gern feierten, sind sich die 42-Jährigen einig.

Seinen Spaß hat das gesamte Narrenvolk, das nun in der fünften Jahreszeit über die Macht verfügt. Dafür hat es reihenweise Ideen: eine Seilbahn über den Sternberger See, Marmorplatten auf dem Marktplatz, damit die Senioren es leichter mit ihren Rollys haben, ein dreispuriger Radweg nach Witzin oder ein Badesteg aus Platin, der im übernächsten Jahr fertig wird und dann aber hält. Letzterer ist ein zusätzlicher Tiefschlag für den Bürgermeister, dem dieses Projekt wie kein anderes zuvor schon schwer genug im Magen liegt. Fröhlich singen die Jecken „Ein Wunder ist geschehen, Dally hat noch Geld“. Eine Million Euro soll der Kämmerer im Rathaus, Reinhard Dally, übrig haben. Dieser kann darüber gar nicht lachen. „Es gibt doch wichtigere Dinge“, windet er sich. Aber zumindest ein neues Feuerwehrauto sollte im nächsten Jahr möglich sein, glaubt er und kann damit das närrische Volk doch noch für sich einnehmen. Was die Lehrer dazu sagen, dass die Jecken den Kindern bis



Mit diesem starken Seil, das an einen Trecker gebunden ist und vom Bomber alias Gerhard Müller an der Türklinke befestigt wird, soll der Weg ins Rathaus frei gemacht werden.

Aschermittwoch schulfrei geben wollen, bleibt ein Geheimnis.

Der Beginn der fünften Jahreszeit wird fröhlich gefeiert. Der Bomber singt seinen Karnevalsschlager, bringt die Menge auf dem Marktplatz zum Schunkeln und einige sogar dazu, eine Polonaise zu starten. Der SCC-Nachwuchs ist mit einem kleinen Programm dabei, die Feuersternen, die von Birgit Thoms und Conny Köhn trainiert werden, das Tanzpaar Anna und Mira wie die Superkids, die von Andrea Thiele und Cindy Anton betreut werden. In Sternberg geht es nun im Februar weiter. Rüdiger Rump



Die Superkids begeistern mit ihrem flotten Westertanz.

Saisonverlängerung für Dabeler Prinzenpaar

DABEL Die 58. Saison des Carnevalclubs Dabel (KCD) startet mit einer Verlängerung: Margitta I. und Dietmar I. behalten das Zepter in der Hand. Nachdem Prinz Dietmar I. im letzten Jahr seine Herrschaft mit einem Wadenbruch antreten musste, kann er jetzt die Puppen – beziehungsweise die Mariechen – tanzen lassen und vor allem selbst eine heiße Sohle aufs Parkett legen.

Prinzessin Margitta verriet, dass ihr Mann äußerst gern das Tanzbein schwingt und deshalb sehr unter seiner „Unpässlichkeit“ im letzten Jahr gelitten habe. Darum entschloss sich der KCD zur Saisonverlängerung. Ein neues Kleid gab es für die Prinzessin aber trotzdem. „Damit wird jetzt durchgetanzt“, so Margitta I. Bis zuletzt war das Geheimnis um das neue, alte Prinzenpaar gehütet worden.

Prinzessin Margitta I.: „Ich bin wirklich gespannt, wie es ankommt, dass wir noch einmal regieren.“ Aber immerhin wisse man nun, wie es läuft. „Wir betrachten die letzte Saison einfach als Generalprobe“, so Dietmar I.



Der Dabeler Bürgermeister Herbert Rohde (l.) übergibt dem Prinzenpaar Margitta I. und Dietmar I. symbolisch den Schlüssel. FOTOS: MANUELA KUHLMANN

Bürgermeister Herbert Rohde überreichte gern symbolisch den Schlüssel für die Amtsgeschäfte. „Vielleicht bewirken sie ja mehr als ich und mein Gemeinderat“, scherzte er. Er würdigte noch einmal das kulturelle Engagement

des Vereins und lobte die gute Jugendarbeit. Auch weiterhin werde die Gemeinde den KCD nach Kräften unterstützen, auch in der Frage des Vereins-sitzes. Präsident Manfred Schliehe konnte immerhin verkünden, dass diese



Bei der Eröffnung der Dabeler Karnevalssaison gestern um 11.11 Uhr waren wieder viele Kinder dabei.

Saison auf jeden Fall in der Waldeslust stattfinden wird, die vor kurzem einen neuen Besitzer gefunden hatte. Wie es dann weitergeht, müsse man sehen. „Vielleicht ist eine Einigung mit dem neuen Besitzer möglich. Aber jetzt konzentrieren wir uns auf unser neues tolles Programm und feiern die fünfte Jahreszeit“, so Schliehe.

Manuela Kuhlmann